

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 98 (2007)

Vorwort: Vorwort
Autor: Fryberg, Stefan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Ich freue mich, Ihnen erneut eine Ausgabe des Historischen Neujahrsblatts präsentieren zu können. Bis eine Broschüre dieses Umfangs vorliegt, ist ein gerüttelt Mass an Arbeit notwendig. Ihnen allen danke ich sehr. An erster Stelle den Autoren Dr. Bruno Weber, Dr. Benno Furrer und Peter Moser. Ihnen ist es hervorragend gelungen, uns ein Gebiet aus dem weiten Feld der Urner Geschichte auf interessante und dennoch wissenschaftlich hoch stehende Art und Weise näherzubringen. Ein grosser Dank geht auch an das Redaktionsteam. Es ist gar nicht so einfach, an Artikel heranzukommen, die für unsere Vereinszeitschrift geeignet sind. Doch in diesem Jahr haben es uns die Autoren leicht gemacht. Sie sind an uns herangetreten und haben uns freundlicherweise ihre Abhandlungen «pfannenfertig» zur Verfügung gestellt.

Der Hauptartikel von Dr. Bruno Weber widmet sich elf Variationen über die alte Teufelsbrücke, die zwischen 1707 und 1863 angefertigt worden sind. Wohl kaum eine Brücke, in der an solchen Kunstbauten nicht armen Schweiz wurde derart oft in Kupfer gestochen und später abgelichtet wie diejenige in der wilden Schöllenschlucht. Bruno Weber lässt es nicht beim blossen Beschrieb der Ansichten bewenden. Er spannt den (Brücken)bogen weit und nimmt eingangs einen kulturhistorischen Vergleich mit anderen berühmten Übergängen vor. Überaus aufschlussreich sind auch seine Ausführungen über die alten steinernen Teufelsbrücken in der Schöllenen. Wer sich über die Ausmasse der 1595 erbauten Teufelsbrücke, die in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1880 einem Sturmwind zum Opfer fiel, ein Bild machen will, findet in dem Artikel von Bruno Weber ausführlich Auskunft.

Einem Zeugen alter Zeiten, der vor Kurzem allerdings einem Neubau weichen musste, widmet sich die Abhandlung von Benno Furrer und Peter Moser. Das Bleichermätteli in Schattdorf beherbergte bis 1877 gut zweihundert Jahre lang eine Färberei – ein Gewerbe, das heute in unseren Gegenden ausgestorben ist. Der Artikel gewährt uns nicht nur einen Einblick in das Innere eines Gewerbe- und Wohn-

hauses. Daneben beschreibt er ausführlich ein inzwischen ausgestorbenes Gewerbe am Dorfbach von Schattdorf.

Sicher werden auch Ihnen die Artikel von Bruno Weber und Benno Furrer und Peter Moser nicht nur viel Neues, sondern auch echtes Lesevergnügen bereiten. Ich danke Ihnen für Ihre Treue zum Historischen Verein Uri. Ohne Ihre Mitgliedschaft wäre es uns nicht möglich, die vielseitigen Aufgaben des Historischen Vereins wahrnehmen zu können.

Stefan Fryberg, Präsident